

Europas Umgang mit der Pandemie: Eine Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2022). *Europas Umgang mit der Pandemie: Eine Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre*. (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-76905-4>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-SA Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-SA Licence (Attribution-NonCommercial-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0>

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Europas Umgang mit der Pandemie

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage
im Auftrag des Bundespresseamtes

28. Juli 2021

INHALT

Seite

Stabile Grundhaltung zur EU-Mitgliedschaft, aber viel Kritik am Krisenmanagement und mangelndem Zusammenhalt.....	2
Zu wenig Kooperation und Zusammenhalt	6
Differenzierte Haltung zu Zentralisierung bei der Bekämpfung der Pandemie	12
Für Solidarität gegenüber Nicht-Mitgliedsländern	15
Die aktuelle Agenda der Bürger für die EU: neben der Pandemiebekämpfung vor allem Flüchtlingspolitik, innere Sicherheit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit	21
Einflussmöglichkeiten und Beteiligungsinteresse der Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung Europas	24
Anhang: Untersuchungssteckbrief	

Stabile Grundhaltung zur EU-Mitgliedschaft, aber viel Kritik am Krisenmanagement und mangelndem Zusammenhalt

Im Zusammenhang mit der Impfstoffbeschaffung ist auch die EU in die Kritik geraten. Die Bürger haben dies aufmerksam registriert und ziehen insgesamt eine überwiegend negative Bilanz des Krisenmanagements auf EU-Ebene. Dies zeigt eine aktuelle Bevölkerungsumfrage.¹⁾

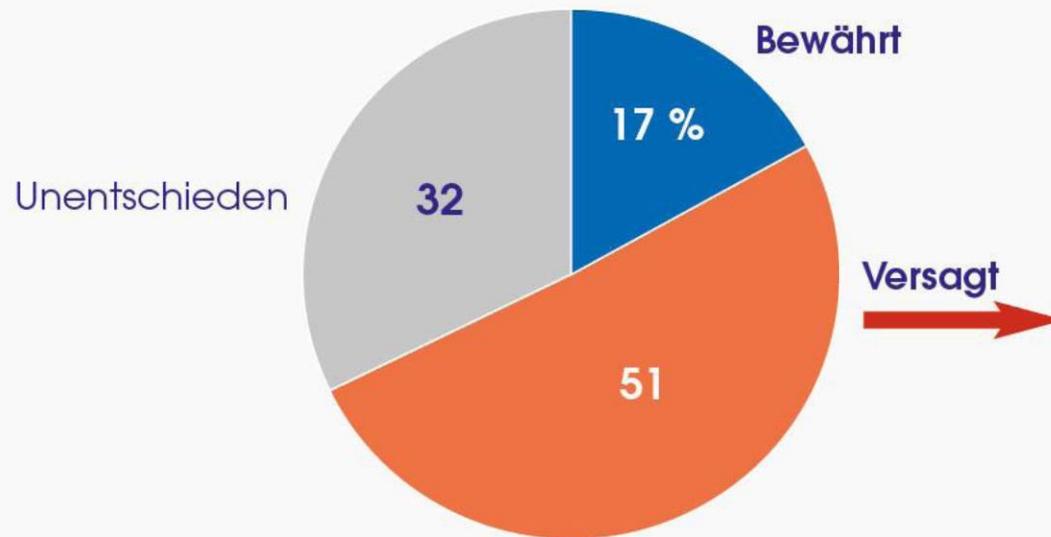
- Nur 17 Prozent der Bevölkerung haben den Eindruck, dass sich die EU in der Krise bewährt hat, 51 Prozent werfen ihr Versagen vor. Besonders kritisch bewerten die schwächeren sozialen Schichten das Krisenmanagement; dabei ist zu berücksichtigen, dass diese generell der EU distanzierter gegenüberstehen als die mittleren und höheren Schichten.
- Auf dem Höhepunkt der Kritik im Frühjahr waren 46 Prozent überzeugt, dass die Mitgliedschaft in der EU während der Pandemie mehr Nachteile als Vorteile hatte; lediglich 8 Prozent sahen zu diesem Zeitpunkt mehr Vorteile. Seither hat sich die Kritik jedoch signifikant zurückgebildet: aktuell ziehen nur noch 29 Prozent die Bilanz, dass die EU-Mitgliedschaft während der Pandemie überwiegend mit Nachteilen verbunden war.
- Nach wie vor ist die Mehrheit jedoch überzeugt, dass ein nationaler Alleingang bei der Impfstoffbeschaffung erfolgreicher gewesen wäre.

¹⁾ Befragung von 1028 Personen ab 16 Jahre zwischen dem 3. und 14. Juli 2021

Kritische Bilanz des Krisenmanagements

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck, welche Rolle hat die EU in der Corona-Krise gespielt: Hat sich die EU in der Corona-Krise alles in allem bewährt, oder hat sie eher versagt?"

Bevölkerung insgesamt



Sozioökonomischer Status –

niedrig

62 %

mittel

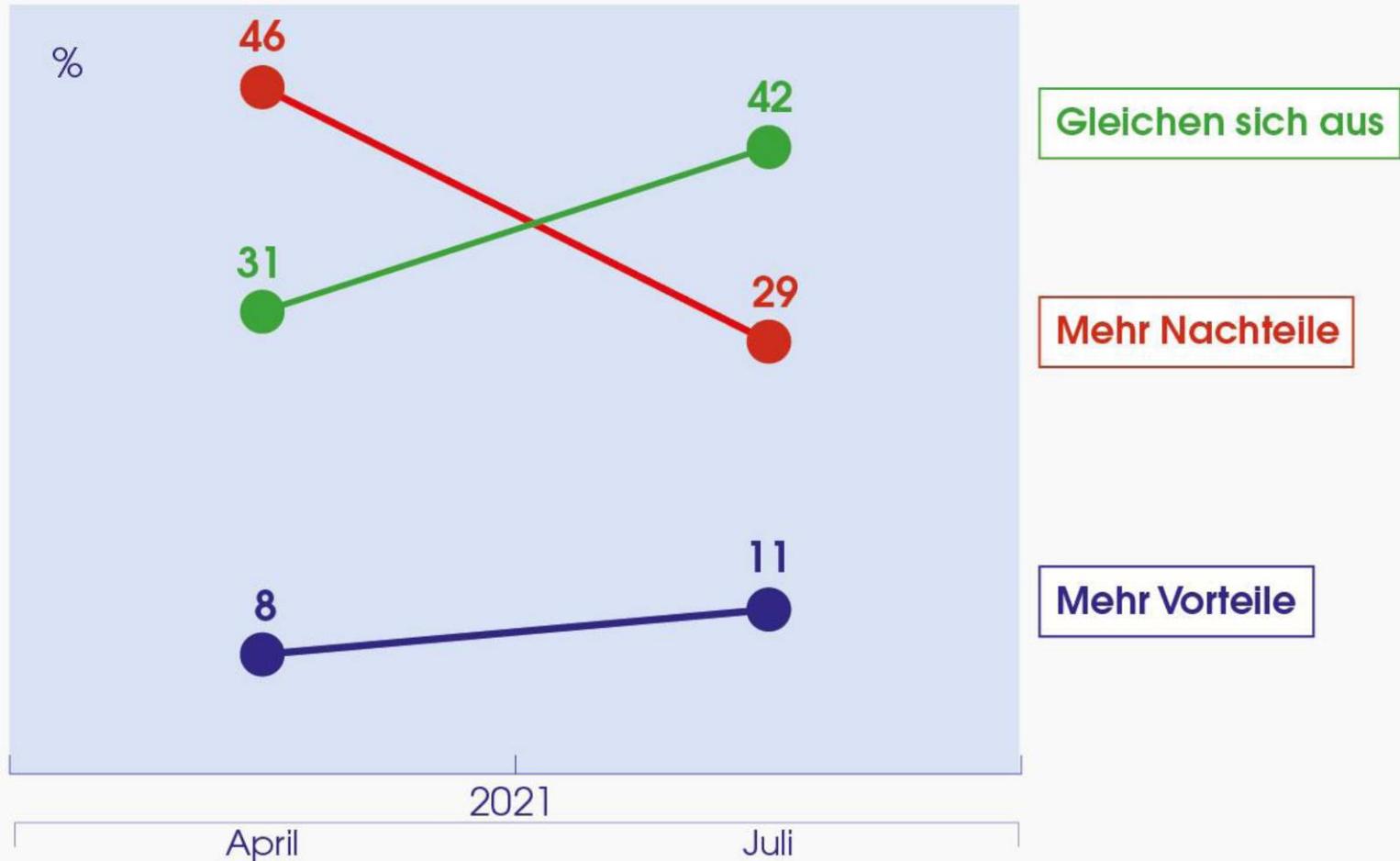
48

hoch

46

Die Verärgerung bildet sich zurück...

Frage: "Wie sehen Sie das speziell in der aktuellen Corona-Pandemie? Hat Deutschland da durch seine Mitgliedschaft in der EU mehr Vorteile oder mehr Nachteile, oder würden Sie sagen, die Vor- und Nachteile gleichen sich aus?"



... aber immer noch Mehrheitsmeinung: Alleingang bei Impfstoffbeschaffung wäre erfolgreicher gewesen

Frage: "Einmal angenommen, Deutschland hätte seinen Corona-Impfstoff nicht gemeinsam mit den anderen EU-Staaten beschafft, sondern sich alleine um die Impfstoffbeschaffung gekümmert: Glauben Sie, dass man in Deutschland dann mehr Impfstoff zur Verfügung hätte, oder glauben Sie das nicht?"

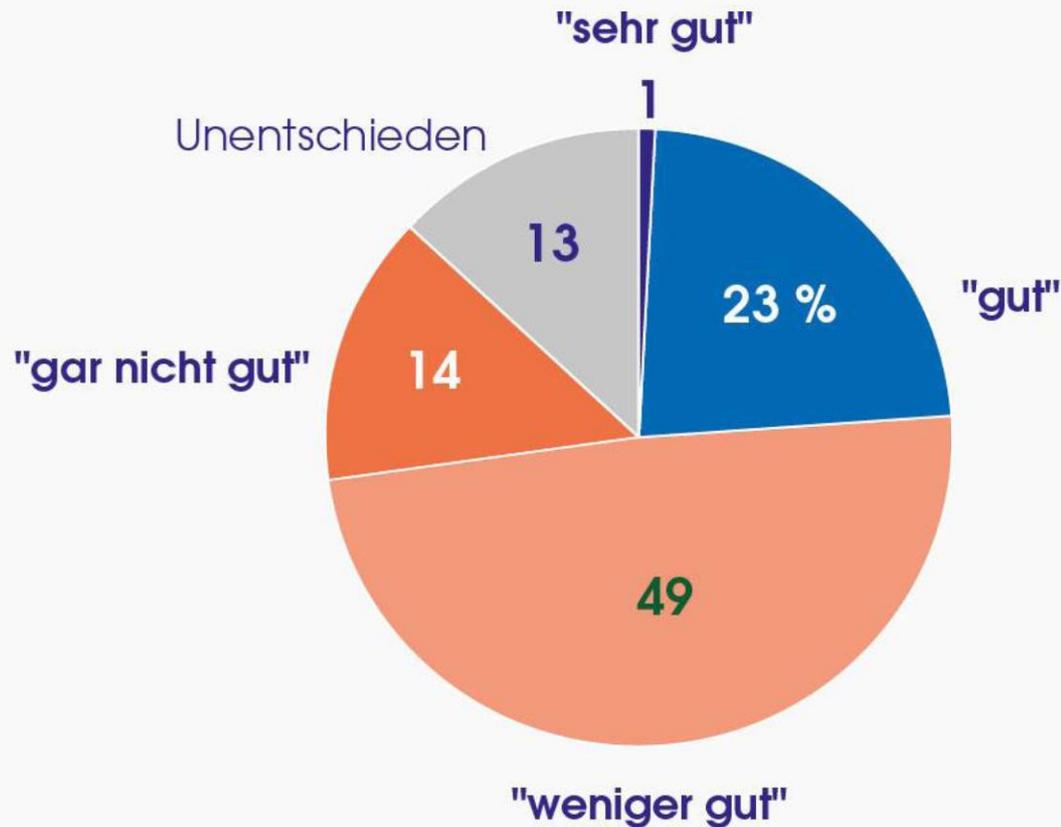
	2021	
	April	Juli
	%	%
Mehr Impfstoff	64	53
Glaube das nicht	21	28
Unentschieden	15	19
	100	100

Zu wenig Kooperation und Zusammenhalt

- Nicht nur das Krisenmanagement auf europäischer Ebene trifft auf Kritik, sondern mehr noch die Kooperation und Solidarität zwischen den Mitgliedsländern. Lediglich 23 Prozent der Bevölkerung haben den Eindruck, dass die Zusammenarbeit in der Krise gut funktioniert hat. 63 Prozent ziehen ein kritisches Fazit.
- Die Solidarität zwischen den Mitgliedsländern wird schon seit Längerem eher unzureichend eingeschätzt. Die These, dass Krisen zusammenschweißen, gilt nach dem Eindruck der großen Mehrheit nicht für Europa. Der Zusammenhalt in der Krise wird ähnlich kritisch gesehen wie zuvor. Nur 15 Prozent haben den Eindruck, dass der Zusammenhalt durch die Krise stärker geworden ist, 29 Prozent sehen eher eine Schwächung – von ohnehin niedrigem Niveau aus.
- Trotz der kritischen Bilanz hat die Grundhaltung zur Mitgliedschaft in der EU nicht nachhaltig gelitten. Der Anteil der Bürger, die die Mitgliedschaft in der EU generell überwiegend mit Nachteilen verbinden, oszillierte in den letzten Jahren zwischen 16 und 27 Prozent und liegt zurzeit bei 20 Prozent. Ostdeutschland zieht allerdings eine kritischere Bilanz als der Westen; auch dies ist kein neues Phänomen, sondern eine Nachwirkung der anderen historischen Prägungen.

Schlechtes Zeugnis für die europäische Kooperation

Frage: "Wie gut hat Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedsländern in der Corona-Krise funktioniert? Würden Sie sagen ..."



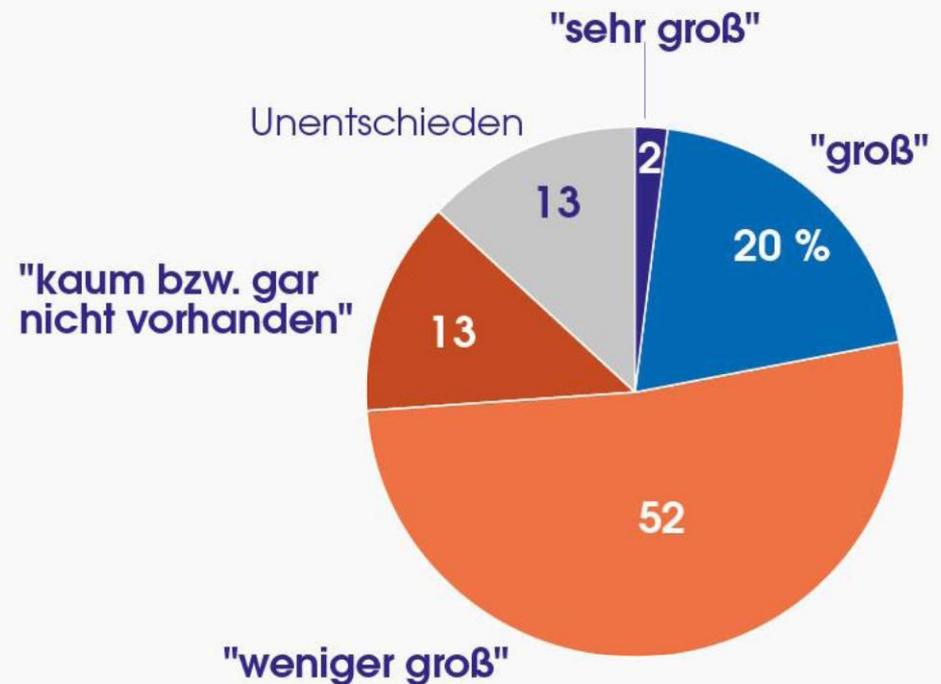
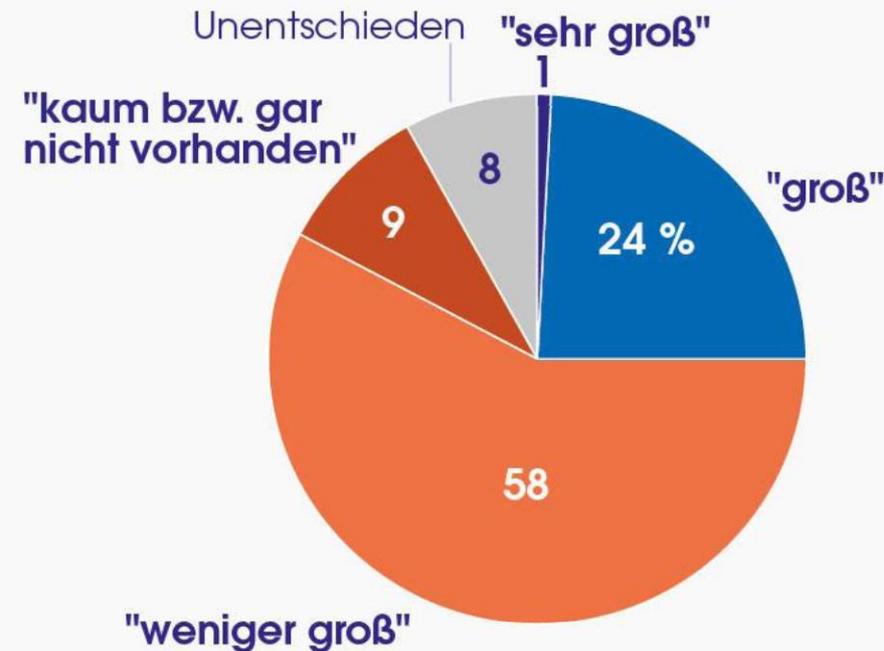
Geringe Solidarität

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Wie groß war in der Corona-Krise*) ganz allgemein die Solidarität, der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsländern der Europäischen Union? Würden Sie sagen, der Zusammenhalt war/ist ..."

2018

Solidarität, Zusammenhalt ist -

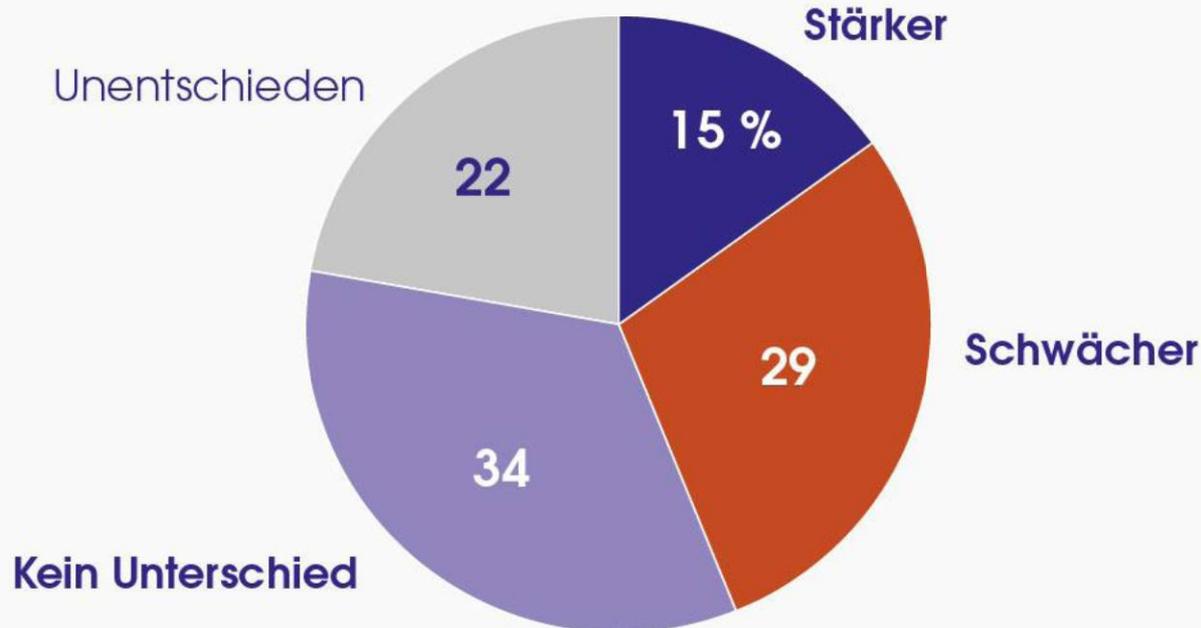
2021



*) 2018: "Wie groß ist ganz allgemein die Solidarität ..."

Keine Stärkung der Solidarität in der Krise

Frage: "Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die EU aus? Wird der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsländern eher stärker oder eher schwächer?"



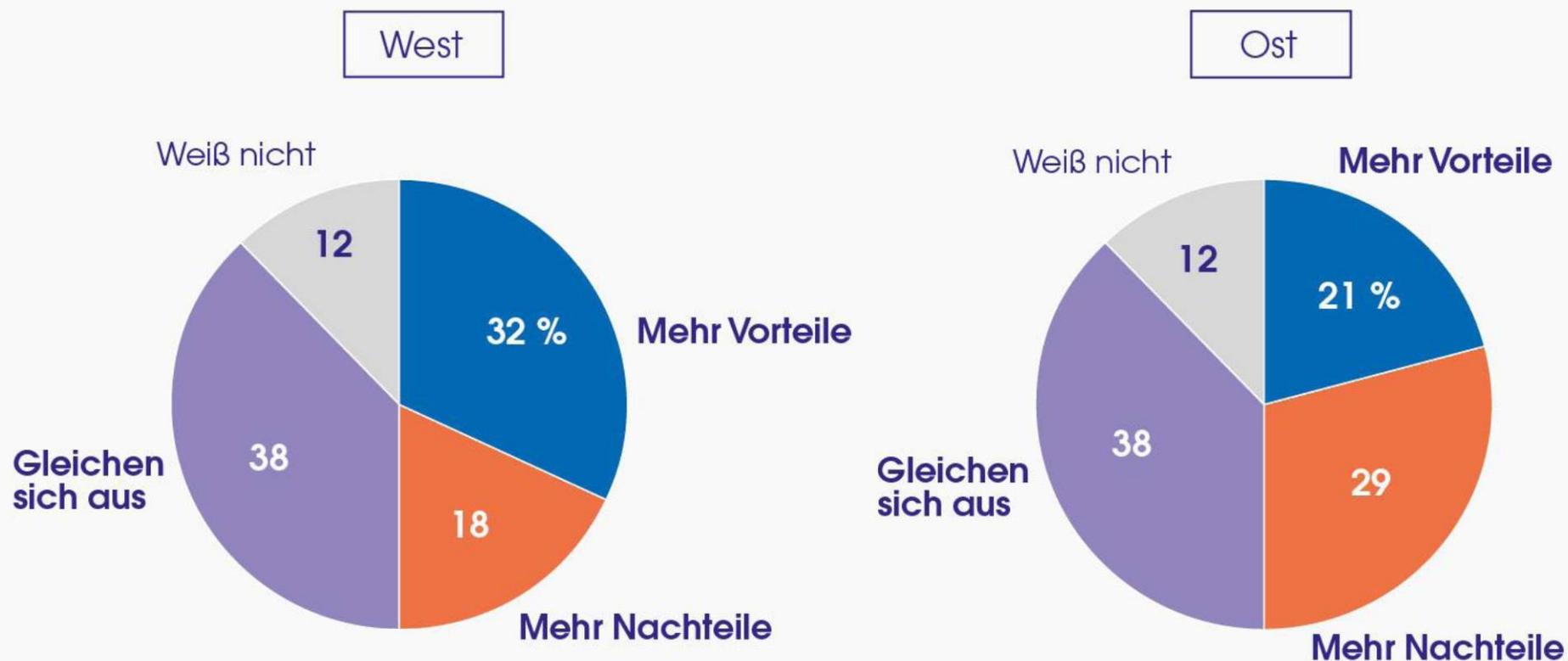
Wenig veränderte Gesamtbilanz der Mitgliedschaft

Frage: "Hat Deutschland durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union eigentlich mehr Vorteile oder mehr Nachteile, oder würden Sie sagen, die Vor- und Nachteile gleichen sich aus?"

	2011	2013	2016	2018	2021
	%	%	%	%	%
Mehr Vorteile	27	25	32	28	30
Mehr Nachteile	26	27	16	18	20
Gleichen sich aus	34	39	42	42	38
Weiß nicht	13	9	10	12	12
	100	100	100	100	100

Der Osten sieht mehr Nachteile als Vorteile

Frage: "Hat Deutschland durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union eigentlich mehr Vorteile oder mehr Nachteile, oder würden Sie sagen, die Vor- und Nachteile gleichen sich aus?"

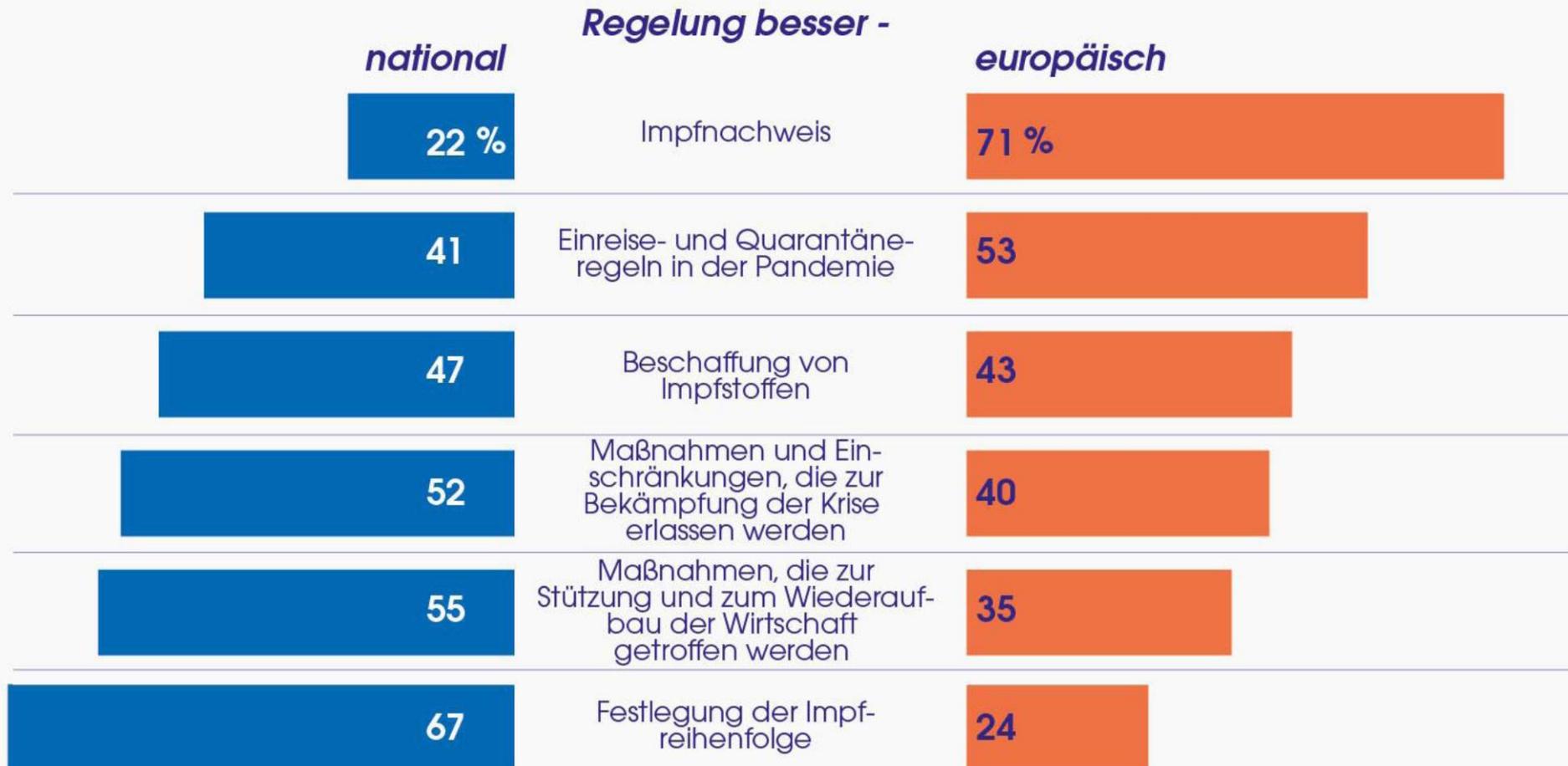


Differenzierte Haltung zu Zentralisierung bei der Bekämpfung der Pandemie

- Trotz ihres kritischen Urteils über das Krisenmanagement und speziell die Impfstoffbeschaffung auf europäischer Ebene plädiert die Bevölkerung keineswegs einseitig für nationale Strategien und Maßnahmen. Die Mehrheit hält es nicht nur für sinnvoll, die Impfnachweise europäisch zu regeln, sondern auch die Einreise- und Quarantäneregeln.
- In Bezug auf die Impfstoffbeschaffung ist das Meinungsbild gespalten: 43 Prozent votieren hier für europäische Maßnahmen, 47 Prozent für eine nationale Zuständigkeit. Die relativ hohe Unterstützung für ein gemeinsames europäisches Vorgehen ist bemerkenswert, berücksichtigt man das weit überwiegend kritische Urteil über die bisherige Impfstoffbeschaffung auf europäischer Ebene.
- Vor allem die Festlegung der Impfreihefolge sowie Entscheidungen über Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie möchte die Mehrheit dagegen auf nationaler Ebene belassen. Dasselbe gilt für Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft.
- Bei dem von der EU beschlossenen Hilfspaket hält es die große Mehrheit jedoch für richtig, dass die Verwendung der Gelder nicht im freien Ermessen der Mitgliedsländer steht. 70 Prozent halten es für richtig, dass die EU die Auszahlung der Gelder an Bedingungen knüpft.

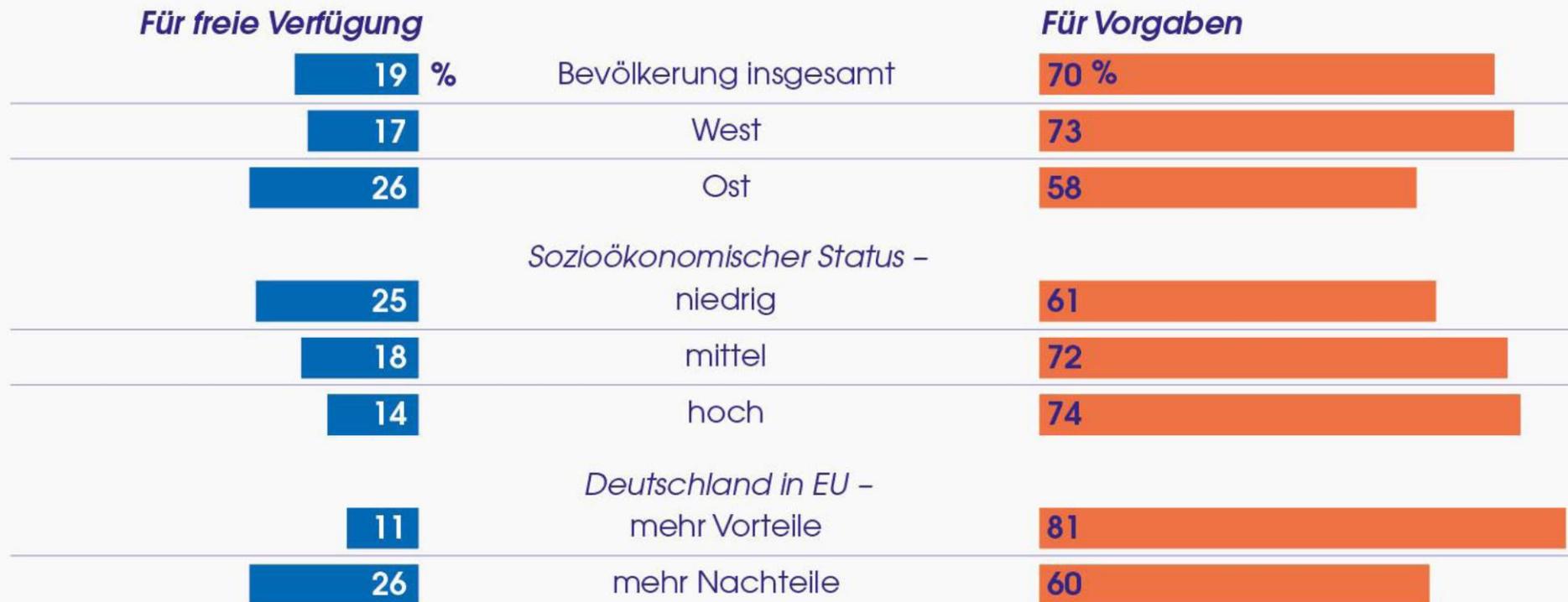
Europäische oder nationale Bekämpfung der Pandemie?

Frage: "Man kann ja unterschiedlicher Meinung darüber sein, welche Aufgaben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie europäisch geregelt werden sollten und worüber die Mitgliedsländer besser selbst entscheiden sollten."



Breiter Konsens: Hilfgelder an Bedingungen knüpfen

Frage: "Die EU-Kommission hat im vergangenen Jahr ein Hilfspaket von 750 Milliarden Euro für die wirtschaftliche Erholung Europas nach der Corona-Krise beschlossen. Die Mitgliedsstaaten können die Gelder allerdings nur abrufen, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen, z.B. einen Großteil davon in Klimaschutz und Digitalisierung investieren. Einmal ganz allgemein gefragt: Finden Sie es gut, dass die EU die Auszahlung von Hilfgeldern an Bedingungen knüpft, oder sollten die Länder frei darüber entscheiden können, wofür sie das Geld verwenden?"



Für Solidarität gegenüber Nicht-Mitgliedsländern

- Der Bevölkerung ist bewusst, dass die Corona-Pandemie eine globale Herausforderung ist und dass die Erfolge bei ihrer Bekämpfung auch von der Entwicklung in anderen Weltregionen abhängt. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Mehrheit auch Hilfen der EU für Nicht-Mitgliedsländer. 57 Prozent sprechen sich dafür aus, lediglich 31 Prozent fordern, die EU sollte sich ganz auf die Pandemiebekämpfung in ihren Mitgliedsländern konzentrieren. Wenn explizit das Argument angeführt wird, dass die weltweite Bekämpfung der Pandemie auch im Interesse Europas ist, wächst die Unterstützung für Hilfen der EU auf 68 Prozent.
- Noch größer ist die Unterstützung, wenn es um Impfstofflieferungen der EU an Nicht-Mitgliedsländer geht. 71 Prozent der Bevölkerung unterstützen diese Lieferungen, in den höheren sozialen Schichten sogar 80 Prozent.
- Die wirksamsten Hilfen, die die EU für andere Länder leisten kann, sind aus Sicht der Bevölkerung vor allem die kostenlose Bereitstellung von Impfstoffen und die Unterstützung mit medizinischem Personal und medizinischer Ausstattung. Darüber hinaus sehen 45 Prozent in der Aufnahme von Patienten eine wirksame Hilfe, 41 Prozent in der vorübergehenden Aufhebung des Patentschutzes für Impfstoffe. Der letzte Punkt spaltet die Bevölkerung jedoch: 44 Prozent halten die Aufhebung des Patentschutzes für richtig, um das Angebot an Impfstoffen weltweit rasch zu vermehren, 40 Prozent haben Bedenken wegen der Folgen für die betroffenen Pharmaunternehmen und ihre Forschung.

Solidarität über die Grenzen der EU hinaus

Frage: "Es wird ja immer wieder darüber diskutiert, ob die EU anderen Ländern bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie und deren Folgen helfen soll. Wie sehen Sie das: Sollte die EU auch Nicht-EU-Länder bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen, oder sollte sich die EU vor allem darauf konzentrieren, ihre Mitgliedsländer zu unterstützen?"

Auf Mitgliedsländer konzentrieren

31 %

Bevölkerung insgesamt

Auch Nichtmitgliedern helfen

57 %

Sozioökonomischer Status –



niedrig

47

41

30

mittel

59

25

hoch

60

Pro globale Perspektive bei der Pandemie-Bekämpfung

Frage: "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob die EU auch Nicht-Mitgliedsländer im Kampf gegen die Corona-Pandemie unterstützen sollte. Wer sagt eher das, was auch Sie denken, der/die Obere oder der/die Untere?"

	Bevölkerung insgesamt
"Meiner Meinung nach sollte sich die EU ganz darauf konzentrieren, die Corona-Pandemie in den EU-Mitgliedsländern zu bewältigen. Das allein ist eine große Aufgabe, die alle Kraft der EU verlangt."	% 22
"Natürlich ist es wichtig, die Pandemie in den Mitgliedsländern gut zu bewältigen. Aber es ist genauso im Interesse der EU, dass wir die Pandemie weltweit in den Griff bekommen. Daher sollte die EU auch andere Länder im Kampf gegen Corona unterstützen."	68
Unentschieden	10
	100

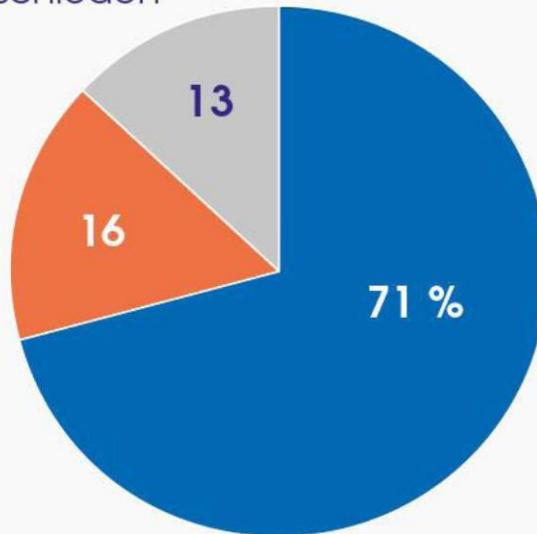
Für Impfstofflieferungen an Nichtmitglieder

Frage: "Ein Teil des Impfstoffes, der in der EU hergestellt wird, wird an Länder außerhalb der EU geliefert. Finden Sie es richtig, dass die EU auch Länder außerhalb der EU mit Impfstoff beliefert, oder sollte der hier produzierte Impfstoff ausschließlich den EU-Mitgliedsländern zur Verfügung stehen?"

Bevölkerung insgesamt

Unentschieden

Ausschließlich
EU-Mitglieds-
länder beliefern



Auch Nicht-EU-
Länder beliefern



Sozioökonomischer
Status –

niedrig

62 %

mittel

71

hoch

80

Hilfe vor allem mit Impfstoffen und medizinischem Personal

Frage: "Einmal unabhängig davon, wie Sie grundsätzlich dazu stehen: Wie kann die EU Ihrer Meinung nach andere Länder am besten bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."

Die EU kann andere Länder am besten unterstützen, indem sie –

ärmeren Nicht-EU-Ländern, die sich keinen Impfstoff leisten können, kostenlos Impfstoff zur Verfügung stellt

74 %

andere Länder, die schwer von der Corona-Krise betroffen sind, mit medizinischem Personal und medizinischer Ausstattung unterstützt

73

Patienten aus Nicht-EU-Ländern zur Behandlung in der EU aufnimmt

45

möglichst viel Impfstoff an Nicht-EU-Staaten liefert

44

den Patentschutz für Corona-Impfstoffe vorübergehend aufhebt, um auch anderen Ländern die Impfstoffproduktion zu ermöglichen

41

andere Länder mit Finanzhilfen beim Wiederaufbau der Wirtschaft unterstützt

35

EU sollte gar nicht unterstützen

6

Aufhebung Patentschutz: gespaltenes Meinungsbild

Frage: "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob der Patentschutz für Corona-Impfstoffe vorübergehend aufgehoben werden sollte. Welche(r) davon sagt eher das, was auch Sie denken, der/die Obere oder der/die Untere?"

	Bevölkerung insgesamt
"Ich finde, der Patentschutz für Corona-Impfstoff sollte vorübergehend aufgehoben werden. Wenn alle Pharmaunternehmen, die einen Impfstoff entwickelt haben, diesen auch für andere Firmen zur Produktion freigeben, wird die Impfstoffherstellung beschleunigt und wir bekommen die Pandemie schneller in den Griff."	% 44
"Das sehe ich anders. Die Pharmaunternehmen, die einen wirksamen Impfstoff gegen Corona entwickelt haben, haben viel Zeit und Geld in die Forschung und Entwicklung investiert. Wenn nun der Patentschutz aufgehoben wird, verlieren diese Pharmaunternehmen einen Großteil ihrer Gewinne und können ihre Forschung nicht mehr finanzieren."	40
Unentschieden	16
	100

Die aktuelle Agenda der Bürger für die EU: neben der Pandemiebekämpfung vor allem Flüchtlingspolitik, innere Sicherheit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Die Bürger und Bürgerinnen haben in Bezug auf die europäische Agenda klare Prioritäten. Dies sind neben einer Verbesserung der Kooperation bei der Bekämpfung der Pandemie, raschen Impffortschritten, einer besseren Vorbereitung auf künftige Pandemien vor allem die Flüchtlingspolitik, die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus und eine stärkere Ausrichtung auf Nachhaltigkeit durch Ressourcenschonung und Klimaschutz.
- Unter den TOP 10 der Agenda stehen drei Ziele, die die Flüchtlingspolitik betreffen: 73 Prozent halten eine stärkere Zusammenarbeit in der Asyl- und Flüchtlingspolitik für besonders wichtig, 70 Prozent die Bekämpfung von Fluchtursachen, 55 Prozent einen neuerlichen Flüchtlingszustrom nach Europa zu verhindern. Obwohl das Thema in den letzten anderthalb Jahren in der öffentlichen Diskussion eher ein Randthema war, hat es für die Bevölkerung nach wie vor eine große Bedeutung.
- Umwelt- und Klimaschutz gehören ebenfalls zu den TOP 10 der europapolitischen Agenda, rangieren aber deutlich niedriger als die Pandemiebekämpfung und die Flüchtlingspolitik. 59 Prozent der Bevölkerung messen der stärkeren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit große Bedeutung bei, 58 Prozent dem Klimaschutz.
- Deutlich weniger Bedeutung misst die Bevölkerung außenpolitischen und wirtschaftlichen Zielen bei; Letzteres hat auch damit zu tun, dass die große Mehrheit bisher finanziell unbeschadet durch die Krise gekommen ist.

Agenda für die EU

Frage: "Was meinen Sie: Worum sollte sich die EU derzeit besonders kümmern, was finden Sie besonders wichtig? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."

TOP 10



Ziele, denen die Mehrheit weniger Bedeutung beimisst

Frage: "Was meinen Sie: Worum sollte sich die EU derzeit besonders kümmern, was finden Sie besonders wichtig? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."

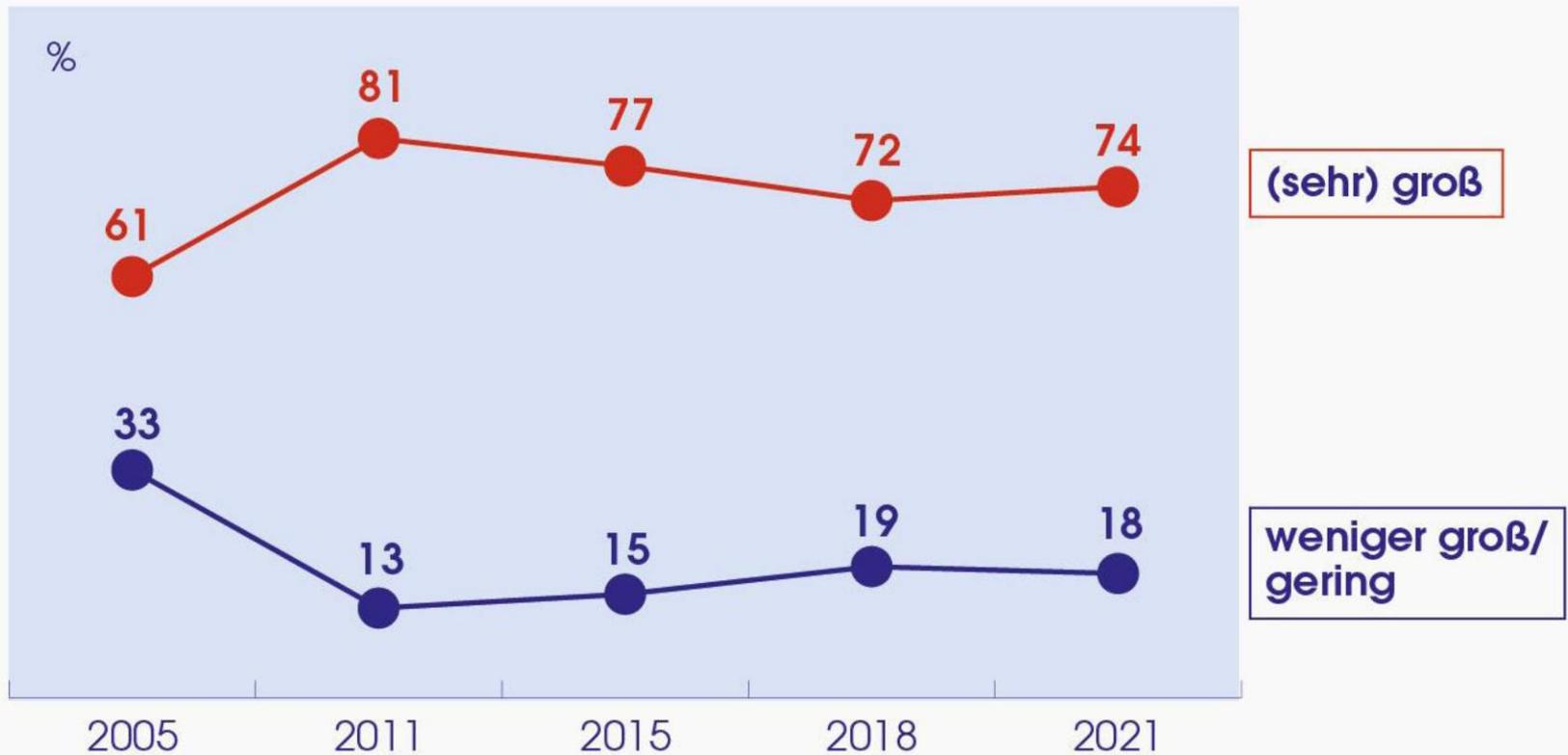


Einflussmöglichkeiten und Beteiligungsinteresse der Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung Europas

- Angesichts der hohen Erwartungen der Bürger an die EU ist die Frage, wie sie die Möglichkeiten einschätzen, auf europäischer Ebene Gehör zu finden und Einfluss zu nehmen. Die Einflussmöglichkeiten Deutschlands werden stabil als außerordentlich groß eingeschätzt. Die Bevölkerung ist hier von dem Bewusstsein geprägt, dass Deutschland das größte und wirtschaftlich stärkste Mitgliedsland ist; 74 Prozent halten daher den Einfluss des Landes auf europäischer Ebene für (sehr) groß.
- Die Bemühungen, auch die Bürger und Bürgerinnen aus den Mitgliedsländern verstärkt in die Diskussionen über die Weiterentwicklung der EU einzubinden, sind bisher nur einer Minderheit bekannt. So haben bisher 17 Prozent registriert, dass im Internet die "Konferenz zur Zukunft Europas" gegründet wurde.
- Die generelle Einschätzung von derartigen Beteiligungsmöglichkeiten im Netz ist gespalten: zum einen wird Skepsis geäußert, ob sich die Politik überhaupt für im Internet geäußerte Wünsche und Vorschläge interessiert und auf diesem Weg Einflussmöglichkeiten eröffnet werden, zum anderen hofft aber auch jeder Dritte, dass dadurch mehr Bürgernähe der Politik erreicht werden kann. Diejenigen, die sich für derartige Beteiligungsmöglichkeiten interessieren, bewerten diese neuen Optionen außerordentlich positiv, insbesondere in Bezug auf die Stimulierung von Interesse an der EU, die Rückkopplung der Politik mit den Bürgern und die Chancen, Einfluss zu nehmen.
- Immerhin 27 Prozent der Bevölkerung bekunden Interesse, sich zu beteiligen, überdurchschnittlich die junge Generation und die höheren sozialen Schichten. Dies ist ein bemerkenswert hoher Anteil.

Großer Einfluss Deutschlands

Frage: "Wie groß ist der Einfluss von Deutschland in der EU (in Europa)? Würden Sie sagen ..."



"Konferenz zur Zukunft Europas" bisher weitgehend unbekannt

Frage: "Vor Kurzem ist die sogenannte 'Konferenz zur Zukunft Europas' gestartet. Bürger aus allen EU-Mitgliedsländern können online ihre Erwartungen an die EU sowie ihre Vorschläge zur Zukunft der EU äußern und mit anderen EU-Bürgern diskutieren. Haben Sie von dieser 'Konferenz zur Zukunft Europas' schon gehört, oder hören Sie davon zum ersten Mal?"



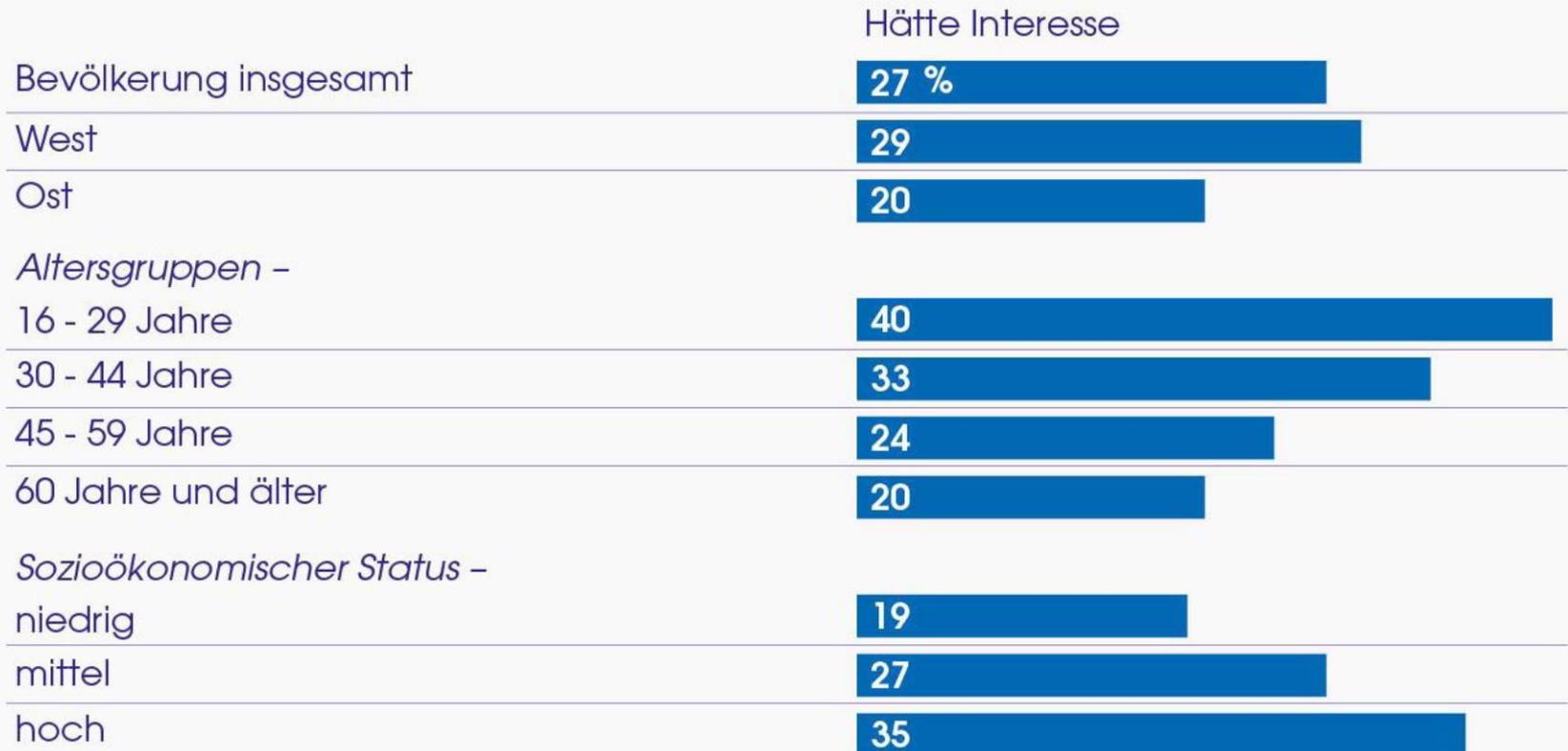
Einschätzung der Beteiligungsmöglichkeiten

Frage: "Hier stehen verschiedene Aussagen zu solchen Beteiligungsmöglichkeiten im Internet. Was davon würden auch Sie sagen?"

	Bevölkerung insgesamt	An EU-Beteiligung –	
		interessiert	nicht interessiert
	%	%	%
Ich befürchte, dass es für die Politik keine große Rolle spielt, welche Wünsche zur Zukunft der EU die Menschen im Internet äußern	45	30	53
Ich glaube nicht, dass die Bürger über solche Beteiligungsmöglichkeiten im Internet wirksam an der zukünftigen Entwicklung der EU mitarbeiten können	42	15	56
Meiner Meinung nach bieten solche Beteiligungsmöglichkeiten die Chance, mehr Menschen für die EU und ihre Politik zu interessieren	38	81	16
Wenn die Bürger sich auf diese Weise stärker an der Politik beteiligen können, führt dies dazu, dass die Politiker bei ihren Entscheidungen mehr auf die Wünsche und Meinungen der Bürger eingehen	33	66	16
Ich finde solche Beteiligungsmöglichkeiten im Internet gut, da man sich anonym und ohne großen Aufwand an Diskussionen beteiligen kann	29	63	12
Ich glaube, dass die Bürger über solche Beteiligungsmöglichkeiten tatsächlich einen Einfluss auf die Politik ausüben können	25	60	10
Solche Beteiligungsmöglichkeiten üben großen Druck auf die Politik aus, stärker auf die Meinung der Bürger zu hören	22	47	10
Ich halte nicht viel von solchen Beteiligungsmöglichkeiten, schließlich wählen wir Abgeordnete, damit sie für uns über politische Fragen entscheiden	21	4	30
Nichts davon	10	1	16

Beachtliches Interesse

Frage: "Einmal unabhängig von der 'Konferenz zur Zukunft Europas': Hätten Sie Interesse, selbst bei solchen Beteiligungsmöglichkeiten zur EU im Internet mitzumachen, oder hätten Sie daran kein Interesse?"



Untersuchungssteckbrief

Untersuchungssteckbrief

Durchführung und
methodische Verantwortung: Institut für Demoskopie Allensbach

Art der Befragung: Face-to-Face

Befragungszeitraum: 3. bis 14. Juli 2021

Stichprobe: 1.028 Personen, die einen repräsentativen
Querschnitt der deutschen Bevölkerung
ab 16 Jahre bilden

Auftraggeber: Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung, Berlin

Europas Umgang mit der Pandemie

Eine Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre
Umfrage 12037

Vertraulich!

Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

INHALT

	Seite
TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN	I-II
TABELLEN	
	Tabelle
<u>Deutschland und die Europäische Union</u>	
Einfluss von Deutschland in der EU	1
Hat Deutschland mehr Vorteile oder mehr Nachteile durch seine Mitgliedschaft in der EU –	
• ganz generell?	2
• in der aktuellen Corona-Krise?	3
Hätte Deutschland mehr Impfstoff zur Verfügung, wenn es sich alleine um die Beschaffung gekümmert hätte?	4
<u>Europas Umgang mit der Pandemie</u>	
Angelegenheiten, um die sich die EU derzeit besonders kümmern sollte	5 a-d
Wie sind die Aufgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie am besten zu regeln -	
• auf europäischer Ebene?	6 a-b
• auf Länderebene?	7 a-b
• Unentschieden	8 a-b
Hat sich die EU in der Corona-Krise alles in allem bewährt?	9
Wie groß war die Solidarität zwischen den Mitgliedsländern der EU in der Krise?	10
Wird der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsländern durch die Corona-Krise gestärkt oder eher geschwächt?	11
Wie gut hat die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedsländern in der Corona-Krise funktioniert?	12
Findet man gut, dass die EU-Kommission die Auszahlung von Corona-Hilfsgeldern an Bedingungen knüpft?	13

Sollte sich die EU vorrangig darauf konzentrieren, die Pandemie in den EU-Mitgliedsländern zu bewältigen?	14 a-b
Sollte die EU auch Nicht-EU-Länder bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen?	15
Wie kann die EU andere Länder am besten bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen?	16 a-b
Ist es richtig, dass ein Teil des in Europa produzierten Impfstoffes auch an Nicht-EU-Länder ausgeliefert wird?	17
Sollte der Patentschutz für Corona-Impfstoffe vorübergehend aufgehoben werden, damit die Pandemie schneller bewältigt wird?.....	18 a-b

Beteiligungsmöglichkeiten von EU-Bürgern im Internet

Bekanntheit der “Konferenz zur Zukunft Europas“	19
Besteht Interesse, selbst Vorschläge zur Zukunft der EU im Internet zu machen?	20
Aussagen zu Beteiligungsmöglichkeiten im Internet	21 a-d

TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

Basis der folgenden Tabellen sind in der Regel alle Befragten. Sofern eine Frage nur an eine Teilgruppe der Befragten gerichtet war oder in der Tabelle nur für eine bestimmte Teilgruppe ausgewiesen wurde, ist diese Teilgruppe oberhalb der Tabelle und des Fragetextes ausgewiesen.

Prozentsumme

Die vorliegende Zusammenstellung kann Tabellen enthalten, bei denen die Summe der Prozentzahlen mehr als 100,0 ergibt; dieser Fall tritt ein, wenn auf eine Frage mehrere Antworten nebeneinander gegeben werden konnten. Daneben addieren in einigen Fällen die Ergebnisse auf wenige Zehntelprozent unter oder über 100,0 Prozent. Diese Differenzen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen, die vom Analyseprogramm im Endergebnis nicht ausgeglichen werden.

In den Computertabellen werden einige Bezeichnungen verwendet, deren Bedeutung nachfolgend erklärt wird.

Das Zeichen "-"

"-" in den Tabellen bedeutet, dass von keinem Befragten eine entsprechende Angabe gemacht wurde.

Gewichtete Basis

Die Bezeichnung "Gew. Basis" am Ende jeder Tabelle hängt mit der Gewichtungsoption zusammen und hat nur eine technische Bedeutung.

Sozioökonomischer Status

Gebildet aus den Angaben zu -

- Schul- und Berufsbildung
- Berufskreis
- Nettoeinkommen des Hauptverdieners
- Sozialer Schicht nach dem Interviewer-Eindruck

Niedrig = Personen mit den Skalenstufen 6 oder 7

Mittel = Personen, mit den Skalenstufen 3 bis 5

Hoch = Personen mit den Skalenstufen 1 oder 2 auf einer 7-stufigen Skala

TABELLEN

Deutschland und die Europäische Union

Europas Umgang mit der Pandemie

WAS MEINEN SIE: WORUM SOLLTE SICH DIE EU DERZEIT BESONDERS KÜMMERN, WAS FINDEN SIE BESONDERS WICHTIG?
 BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 23)

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKONOM. STATUS		
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	NIEDRIG	MITTEL	HOCH
Basis	1028	794	234	501	527	153	203	288	384	205	569	254
STÄRKERE ZUSAMMENARBEIT IN DER ASYL- UND FLÜCHTLINGSPOLITIK ..	72.8	73.6	69.6	73.0	72.6	67.0	68.9	75.9	75.7	70.6	71.8	77.6
DAFÜR SORGEN, DASS DIE EU AUF KÜNFTIGE PANDEMIEN BESSER VORBEREITET IST	71.8	73.1	66.3	70.3	73.3	77.6	71.4	69.6	71.1	67.6	73.1	72.9
FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN, Z.B. DURCH EINE GEMEINSAME ENTWICKLUNGSPOLITIK	70.3	71.6	64.2	69.9	70.6	64.9	69.5	72.6	71.6	63.6	71.1	74.8
BESSERE ZUSAMMEN- ARBEIT DER EU-LÄNDER BEI DER BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT UND TERRORISMUS	67.2	67.8	64.4	67.5	66.9	60.9	60.0	71.8	70.9	57.6	72.3	64.3
DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN EURO- PÄISCHEN LÄNDERN BEI DER BEKÄMPFUNG DER PANDEMIE VERTIEFEN ..	65.3	66.8	58.3	65.3	65.2	71.6	58.5	64.4	66.8	57.9	67.3	67.7
FÜR EINEN SCHNELLEN FORTSCHRITT BEI DEN CORONA-IMPFUNGEN SORGEN	58.8	60.9	49.4	59.7	57.9	65.8	58.5	51.5	61.2	57.3	60.2	56.8
FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT, FÜR EINEN SCHÖNEN- DEREN UMGANG MIT RESSOURCEN SORGEN ...	58.7	59.5	54.9	55.6	61.6	61.2	57.6	61.0	56.2	42.7	61.0	69.0
DEN KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN	58.4	60.7	48.0	58.2	58.6	66.0	59.3	57.4	55.0	43.4	60.2	69.0

WAS MEINEN SIE: WORUM SOLLTE SICH DIE EU DERZEIT BESONDERS KÜMMERN, WAS FINDEN SIE BESONDERS WICHTIG?
 BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 23)

	ANHÄNGER DER -						DEUTSCHLAND IN EU		EU HAT SICH		AN EU-BETEILIGUNG	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	MEHR VORTEILE	MEHR NACHTEILE	BEWÄHRT	EHER VERSAGT	INTERESSE	KEIN INTERESSE
Basis	373	180	107	206	74	53	321	184	181	511	281	584
STÄRKERE ZUSAMMENARBEIT IN DER ASYL- UND FLÜCHTLINGSPOLITIK ..	77.8	77.8	69.4	69.9	65.2	61.4	74.7	69.0	65.1	75.3	74.0	68.9
DAFÜR SORGEN, DASS DIE EU AUF KÜNFTIGE PANDEMIEN BESSER VORBEREITET IST	75.1	77.8	63.7	75.6	70.8	47.1	73.6	67.8	69.5	74.6	76.0	69.9
FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN, Z.B. DURCH EINE GEMEINSAME ENTWICKLUNGSPOLITIK	70.3	74.1	65.1	75.6	63.7	60.9	70.4	70.7	62.2	71.0	79.2	64.2
BESSERE ZUSAMMEN- ARBEIT DER EU-LÄNDER BEI DER BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT UND TERRORISMUS	74.8	70.9	70.3	59.4	51.7	60.2	68.1	65.5	75.1	66.0	70.4	63.8
DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN EURO- PÄISCHEN LÄNDERN BEI DER BEKÄMPFUNG DER PANDEMIE VERTIEFEN ..	69.1	72.6	53.6	72.3	68.8	33.8	69.2	57.4	67.2	62.0	66.4	63.4
FÜR EINEN SCHNELLEN FORTSCHRITT BEI DEN CORONA-IMPFUNGEN SORGEN	62.5	62.8	41.0	70.9	57.5	28.8	62.4	51.8	59.6	55.6	59.3	56.9
FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT, FÜR EINEN SCHÖNEN- DEREN UMGANG MIT RESSOURCEN SORGEN ...	52.8	68.2	45.0	74.7	59.0	29.3	66.5	50.0	59.9	57.4	76.9	46.4
DEN KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN	55.8	66.2	40.0	82.5	56.1	12.6	68.4	40.3	65.2	52.0	72.7	50.0

Beteiligungsmöglichkeiten von EU-Bürgern im Internet

HIER STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN ZU SOLCHEN BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN IM INTERNET. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN?
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 56)

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKONOM. STATUS		
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	NIEDRIG	MITTEL	HOCH
Basis	1028	794	234	501	527	153	203	288	384	205	569	254
ICH BEFÜRCHTE, DASS ES FÜR DIE POLITIK KEINE GROSSE ROLLE SPIELT, WELCHE WÜNSCHÉ ZUR ZUKUNFT DER EU DIE MENSCHEN IM INTERNET AUSSERN	45.4	46.3	41.3	45.4	45.4	44.9	41.7	52.8	42.0	47.9	43.5	47.6
ICH GLAUBE NICHT, DASS DIE BÜRGER ÜBER SOLCHE BETEILIGUNGS- MÖGLICHKEITEN IM INTERNET WIRKSAM AN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER EU MITARBEITEN KÖNNEN	42.0	40.8	47.7	44.9	39.4	35.8	44.3	46.0	40.7	40.7	42.9	41.3
MEINER MEINUNG NACH BIETEN SOLCHE BETEI- LIGUNGSMÖGLICHKEITEN DIE CHANCE, MEHR MENSCHEN FÜR DIE EU UND IHRE POLITIK ZU INTERESSIEREN	37.6	40.8	23.3	37.1	38.1	51.6	40.7	36.4	29.9	23.5	39.6	46.9
WENN DIE BÜRGER SICH AUF DIESE WEISE STÄRKER AN DER POLITIK BETEILIGEN KÖNNEN, FÜHRT DIES DAZU, DASS DIE POLITIKER BEI IHREN ENTSCHEIDUNGEN MEHR AUF DIE WÜNSCHE UND MEINUNGEN DER BÜRGER EINGEHEN	32.7	33.8	27.7	34.3	31.3	42.9	30.0	30.0	31.5	25.6	33.3	38.4
ICH FINDE SOLCHE BETEILIGUNGSMÖGLICH- KEITEN IM INTERNET GUT, DA MAN SICH ANONYM UND OHNE GROSSEN AUFWAND AN DISKUSSIONEN BETEILIGEN KANN	28.9	30.3	22.8	28.2	29.6	36.6	33.1	31.3	20.8	17.5	32.5	31.6

HIER STEHEN VERSCHIEDENE AUSSAGEN ZU SOLCHEN BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN IM INTERNET. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN?
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 56)

	ANHÄNGER DER -						DEUTSCHLAND IN EU		EU HAT SICH		AN EU-BETEILIGUNG	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	MEHR VORTEILE	MEHR NACHTEILE	BEWÄHRT	EHER VERSAGT	INTERESSE	KEIN INTERESSE
Basis	373	180	107	206	74	53	321	184	181	511	281	584
ICH BEFÜRCHTE, DASS ES FÜR DIE POLITIK KEINE GROSSE ROLLE SPIELT, WELCHE WÜNSCHÉ ZUR ZUKUNFT DER EU DIE MENSCHEN IM INTERNET AUSSERN	43.7	39.4	57.8	40.4	51.7	59.7	39.2	48.4	31.7	52.5	30.3	53.2
ICH GLAUBE NICHT, DASS DIE BÜRGER ÜBER SOLCHE BETEILIGUNGS- MÖGLICHKEITEN IM INTERNET WIRKSAM AN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER EU MITARBEITEN KÖNNEN	42.9	37.5	58.7	34.8	49.3	41.6	36.9	49.9	28.6	47.1	14.5	55.5
MEINER MEINUNG NACH BIETEN SOLCHE BETEI- LIGUNGSMÖGLICHKEITEN DIE CHANCE, MEHR MENSCHEN FÜR DIE EU UND IHRE POLITIK ZU INTERESSIEREN	37.5	32.6	35.7	54.4	29.7	23.7	49.2	27.7	48.2	34.0	81.4	15.9
WENN DIE BÜRGER SICH AUF DIESE WEISE STÄRKER AN DER POLITIK BETEILIGEN KÖNNEN, FÜHRT DIES DAZU, DASS DIE POLITIKER BEI IHREN ENTSCHEIDUNGEN MEHR AUF DIE WÜNSCHE UND MEINUNGEN DER BÜRGER EINGEHEN	33.7	30.6	24.2	41.3	34.8	22.7	41.9	27.4	40.6	30.0	66.3	15.6
ICH FINDE SOLCHE BETEILIGUNGSMÖGLICH- KEITEN IM INTERNET GUT, DA MAN SICH ANONYM UND OHNE GROSSEN AUFWAND AN DISKUSSIONEN BETEILIGEN KANN	31.0	22.9	24.0	38.6	18.5	28.5	32.8	23.7	39.7	25.1	62.8	11.9

A N H A N G

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppen

Fragebogen mit Anlagen

UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl disproportional für die west- und ostdeutschen Bundesländer: In beiden Halbgruppen und damit auch in der Gesamtstichprobe wurde der Osten mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	408	121	529	Personen
B	386	113	499	Personen
Insgesamt	794	234	1028	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen und verschiedene Altersgruppen.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich west- und ostdeutscher Bundesländer und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 320 nach einheitlichen Testmethoden ausgewählte und geschulte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 3. bis 14. Juli 2021 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 12037

STATISTIK

der in der Umfrage 12037 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Juli 2021			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<u>REGIONALE VERTEILUNG</u>				
Westl. Länder einschl. Westberlin	82	82	82	82
Östl. Länder einschl. Ostberlin	18	18	18	18
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	17	17	17	17
Nordrhein-Westfalen	21	21	21	21
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13	13	13
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	16	16	16	16
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	8	8	8
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>WOHNORTGRÖSSE</u>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	27	27	27	27
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	30	30	30	30
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>GESCHLECHT</u>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>ALTER</u>				
16 - 29 Jahre	17	17	17	17
30 - 44 Jahre	21	21	21	21
45 - 59 Jahre	27	27	27	27
60 Jahre und älter	35	35	35	35
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2019

STATISTIK

der in der Umfrage 12037 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Juli 2021			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<u>BERUFSTÄTIGKEIT</u>				
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	63	63	62	62
Nichterwerbspersonen	<u>37</u>	<u>37</u>	<u>38</u>	<u>38</u>
	100	100	100	100
<u>BERUFSSKREISE (**)</u>				
Arbeiter	12	13	11	12
Angestellte	41	40	42	41
Beamte	4	4	3	3
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	6	6	6
Nichterwerbspersonen	<u>37</u>	<u>37</u>	<u>38</u>	<u>38</u>
	100	100	100	100
<u>FAMILIENSTAND</u>				
Verheiratet zusammenlebend	50	50	50	50
- Männer	25	25	25	25
- Frauen	25	25	25	25
Ledig	32	32	32	32
Verwitwet	8	8	8	8
Geschieden/getrennt lebend	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>
	100	100	100	100
<u>HAUSHALTSGRÖSSE</u>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	25	25
- 2 Personen	40	40	40	40
- 3 Personen	17	17	17	16
- 4 Personen	14	14	14	14
- 5 und mehr Personen	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>4</u>	<u>5</u>
	100	100	100	100

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2019

(**) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der
Hauptbefragung 12037
Juli 2021

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

Nach einigen Einleitungsfragen zu anderen Themen:

1. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 1 !

t "Zur EU: Was meinen Sie: Worum sollte sich die EU derzeit besonders kümmern, was finden Sie besonders wichtig? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 /

NICHTS DAVON 0

2. "Wie groß ist der Einfluss von Deutschland in der EU?
T Würden Sie sagen ..."

"sehr groß" 1
"groß" 2
"weniger groß" 3
"gar nicht groß" 4
UNENTSCHIEDEN 5

3. "Einmal ganz allgemein gefragt:
T Hat Deutschland durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union eigentlich mehr Vorteile oder mehr Nachteile, oder würden Sie sagen, die Vor- und Nachteile gleichen sich aus?"

MEHR VORTEILE 1
MEHR NACHTEILE 2
GLEICHEN SICH AUS 3
WEISS NICHT 4

4. "Und wie sehen Sie das speziell in der aktuellen Corona-Pandemie? Hat Deutschland da durch seine Mitgliedschaft in der EU mehr Vorteile oder mehr Nachteile, oder würden Sie sagen, die Vor- und Nachteile gleichen sich aus?"

MEHR VORTEILE 1
MEHR NACHTEILE 2
GLEICHEN SICH AUS 3
WEISS NICHT 4

5. "Einmal angenommen, Deutschland hätte seinen Corona-Impfstoff nicht gemeinsam mit den anderen EU-Staaten beschafft, sondern sich alleine um die Impfstoff-Beschaffung gekümmert: Glauben Sie, dass man in Deutschland dann mehr Impfstoff zur Verfügung hätte, oder glauben Sie das nicht?"

MEHR IMPFSTOFF 1
GLAUBE DAS NICHT 2
UNENTSCHIEDEN 3

6. "Wie ist Ihr Eindruck, welche Rolle hat die EU in der Corona-Krise gespielt: Hat sich die EU in der Corona-Krise alles in allem bewährt, oder hat sie eher versagt?"

HAT SICH BEWÄHRT 1
HAT EHER VERSAGT 2
UNENTSCHIEDEN 3

7. a) "Wie groß war in der Corona-Krise ganz allgemein die Solidarität, der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsländern der Europäischen Union? Würden Sie sagen, der Zusammenhalt war..."

"sehr groß" 1
"groß" 2
"weniger groß" 3
"kaum bzw. gar nicht vorhanden" 4
UNENTSCHIEDEN 5

b) "Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die EU aus?
T Wird der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsländern eher stärker oder eher schwächer?"

STÄRKER 1
SCHWÄCHER 2
KEIN UNTERSCHIED 3
UNENTSCHIEDEN 4

An späterer Stelle im Interview:

8.	"Man kann ja unterschiedlicher Meinung darüber sein, welche Aufgaben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie europäisch geregelt werden sollten und worüber die Mitgliedsländer besser selbst entscheiden sollten.	
a)	Wie ist es zunächst mit der Beschaffung von Impfstoffen: Sollte dies Ihrer Meinung nach europäisch geregelt werden, oder sollte das jedes Land für sich allein regeln?"	EUROPÄISCH REGELN 1 JEDES LAND FÜR SICH 2 UNENTSCHIEDEN 3
b)	"Wie ist es mit Einreise- und Quarantäneregeln in der Pandemie: Sollte es hier eine europäische Regelung für die ganze EU geben, oder sollte darüber jedes Land für sich alleine entscheiden?"	EUROPÄISCH REGELN 4 JEDES LAND FÜR SICH 5 UNENTSCHIEDEN 6
c)	"Sollte man Maßnahmen und Einschränkungen, die zur Bekämpfung der Krise erlassen werden, stärker europäisch regeln, oder sollte das jedes Land für sich allein entscheiden?"	EUROPÄISCH REGELN 7 JEDES LAND FÜR SICH 8 UNENTSCHIEDEN 9
d)	"Und die Festlegung der Impfreiheitenfolge?"	EUROPÄISCH REGELN 1 JEDES LAND FÜR SICH 2 UNENTSCHIEDEN 3
e)	"Wie ist es mit dem Impfnachweis: Sollte man dies Ihrer Meinung nach europäisch regeln, oder sollte das jedes Land für sich allein regeln?"	EUROPÄISCH REGELN 4 JEDES LAND FÜR SICH 5 UNENTSCHIEDEN 6
f)	"Schließlich: Wie ist es mit den Maßnahmen, die zur Stützung und zum Wiederaufbau der Wirtschaft getroffen werden? Sollte man dies Ihrer Meinung nach europäisch regeln, oder sollte das jedes Land für sich allein regeln?"	EUROPÄISCH REGELN 7 JEDES LAND FÜR SICH 8 UNENTSCHIEDEN 9
9.	"Einmal ganz allgemein gefragt: Wie gut hat Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedsländern in der Corona-Krise funktioniert? Würden Sie sagen..."	"sehr gut" 1 "gut" 2 "weniger gut" 3 "gar nicht gut" 4 UNENTSCHIEDEN 5
10.	"Die EU-Kommission hat im vergangenen Jahr ein Hilfspaket von 750 Milliarden Euro für die wirtschaftliche Erholung Europas nach der Corona-Krise beschlossen. Die Mitgliedsstaaten können die Gelder allerdings nur abrufen, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen, z.B. einen großen Teil davon in Klimaschutz und Digitalisierung investieren. Einmal ganz allgemein gefragt: Finden Sie es gut, dass die EU die Auszahlung von Hilfgeldern an Bedingungen knüpft, oder sollten die Länder frei darüber entscheiden können, wofür sie das Geld verwenden?"	GUT, DASS VORGABEN 1 FREI DARÜBER ENTSCHEIDEN 2 UNENTSCHIEDEN 3

In der repräsentativen Halbgruppe A:

11. INTERVIEWER überreicht **blaues** Bildblatt 2 so, dass bei Männern das große **(M)** und bei Frauen das große **(F)** oben liegt !

"Hier unterhalten sich zwei darüber, ob die EU auch Nicht-Mitgliedsländer im Kampf gegen die Corona-Pandemie unterstützen sollte. Wer sagt eher das, was auch Sie denken, der/die Obere oder der/die Untere?"	DER/DIE OBERE 1 DER/DIE UNTERE 2 UNENTSCHIEDEN 3
---	--

In der repräsentativen Halbgruppe B:

11. a) "Es wird ja immer wieder darüber diskutiert, ob die EU anderen Ländern bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie und deren Folgen helfen soll.
Wie sehen Sie das: Sollte die EU auch Nicht-EU-Länder bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen, oder sollte sich die EU vor allem darauf konzentrieren, ihre Mitgliedsländer zu unterstützen?"
- | | |
|--|-----------------------------------|
| | AUCH NICHT-EU-LÄNDERN HELFEN... 1 |
| | AUF MITGLIEDSLÄNDER |
| | KONZENTRIEREN 2 |
| | UNENTSCHIEDEN 3 |
-
- b) INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 2 !
- "Einmal unabhängig davon, wie Sie grundsätzlich dazu stehen:
Wie kann die EU Ihrer Meinung nach andere Länder am besten bei der Pandemie-Bekämpfung unterstützen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste." (Alles Genannte einkreisen!)
- / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 /
- | | |
|--|--------------------------------------|
| | EU SOLLTE GAR NICHT UNTERSTÜTZEN . 9 |
|--|--------------------------------------|
-
12. "Ein Teil des Impfstoffes, der in der EU hergestellt wird, wird an Länder außerhalb der EU geliefert. Finden Sie es richtig, dass die EU auch Länder außerhalb der EU mit Impfstoff beliefert, oder sollte der hier produzierte Impfstoff ausschließlich den EU-Mitgliedsländern zur Verfügung stehen?"
- | | |
|--|-------------------------------------|
| | AUCH LÄNDER AUSSERHALB |
| | DER EU BELIEFERN 1 |
| | AUSSCHLIESSLICH EU-MITGLIEDSLÄNDERN |
| | ZUR VERFÜGUNG STEHEN 2 |
| | UNENTSCHIEDEN 3 |
-
13. INTERVIEWER überreicht **blaues** Bildblatt 3 so, dass bei Männern das große **M** und bei Frauen das große **F** oben liegt !
- "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob der Patentschutz für Corona-Impfstoffe vorübergehend aufgehoben werden sollte. Welche(r) davon sagt eher das, was auch Sie denken, der/die Obere oder der/die Untere?"
- | | |
|--|-----------------------|
| | DER/DIE OBERE 1 |
| | DER/DIE UNTERE..... 2 |
| | UNENTSCHIEDEN 3 |
-
14. "Vor kurzem ist die sogenannte 'Konferenz zur Zukunft Europas' gestartet. Bürger aus allen EU-Mitgliedsländern können online ihre Erwartungen an die EU sowie ihre Vorschläge zur Zukunft der EU äußern und mit anderen EU-Bürgern diskutieren. Haben Sie von dieser 'Konferenz zur Zukunft Europas' schon gehört, oder hören Sie davon zum ersten Mal?"
- | | |
|--|----------------------------------|
| | HABE DAVON GEHÖRT..... 1 |
| | HÖRE DAVON ZUM ERSTEN MAL..... 2 |
-
15. "Einmal unabhängig von der 'Konferenz zur Zukunft Europas': Hätten Sie Interesse, selbst bei solchen Beteiligungsmöglichkeiten zur EU im Internet mitzumachen, oder hätten Sie daran kein Interesse?"
- | | |
|--|------------------------------|
| | HÄTTE INTERESSE..... 1 |
| | HÄTTE KEIN INTERESSE 2 |
| | UNENTSCHIEDEN 3 |
-
16. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 4 !
- "Hier stehen verschiedene Aussagen zu solchen Beteiligungsmöglichkeiten im Internet. Was davon würden auch Sie sagen?" (Alles Genannte einkreisen!)
- / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 /
- | | |
|--|----------------------|
| | NICHTS DAVON 0 |
|--|----------------------|
-

L I S T E 1

- (1) Die Wirtschaft in der EU stärken, für Wirtschaftswachstum sorgen
- (2) Für einen schnellen Fortschritt bei den Corona-Impfungen sorgen
- (3) Die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern bei der Bekämpfung der Pandemie vertiefen
- (4) Dafür sorgen, dass die EU auf künftige Pandemien besser vorbereitet ist
- (5) Fluchtursachen bekämpfen, z.B. durch eine gemeinsame Entwicklungspolitik
- (6) Bei internationalen Konflikten und Krisen mehr Verantwortung übernehmen
- (7) Für gute Beziehungen mit Großbritannien sorgen
- (8) Einheitliche europäische Datenschutzrichtlinien entwickeln
- (9) Dafür sorgen, dass es zu keinem neuen Zustrom von Flüchtlingen nach Europa kommt
- (10) Die Arbeitslosigkeit in Europa bekämpfen
- (11) Die Digitalisierung in der EU vorantreiben
- (12) Bessere Zusammenarbeit der EU-Länder bei der Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus
- (13) Eine gemeinsame Außenpolitik betreiben
- (14) Für mehr Nachhaltigkeit, für einen schonenderen Umgang mit Ressourcen sorgen
- (15) Den Klimaschutz vorantreiben
- (16) Stärkere Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik
- (17) Stärkere Zusammenarbeit in der Asyl- und Flüchtlingspolitik

BILDBLATT 2

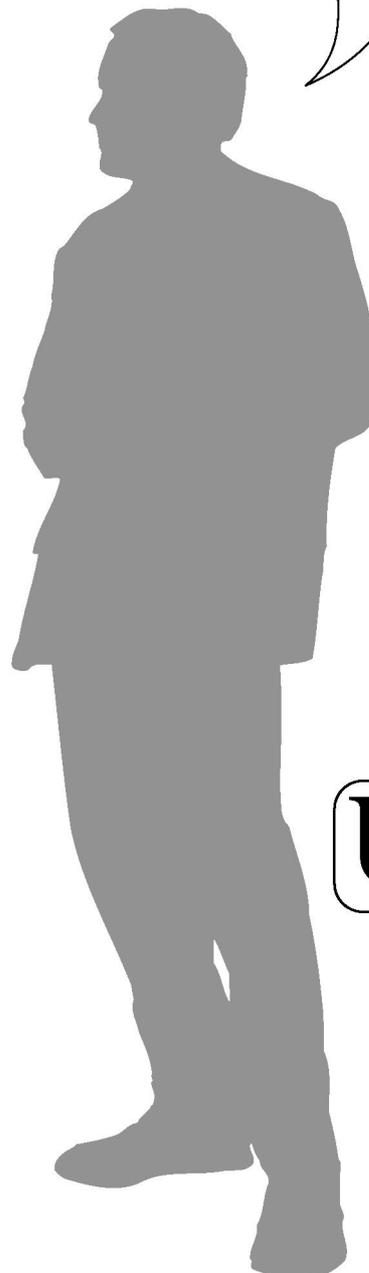
"Meiner Meinung nach sollte sich die EU ganz darauf konzentrieren, die Corona-Pandemie in den EU-Mitgliedsländern zu bewältigen. Das allein ist eine große Aufgabe, die alle Kraft der EU verlangt."

O



"Natürlich ist es wichtig, die Pandemie in den Mitgliedsländern gut zu bewältigen. Aber es ist genauso im Interesse der EU, dass wir die Pandemie weltweit in den Griff bekommen. Daher sollte die EU auch andere Länder im Kampf gegen Corona unterstützen."

U



BILDBLATT 2

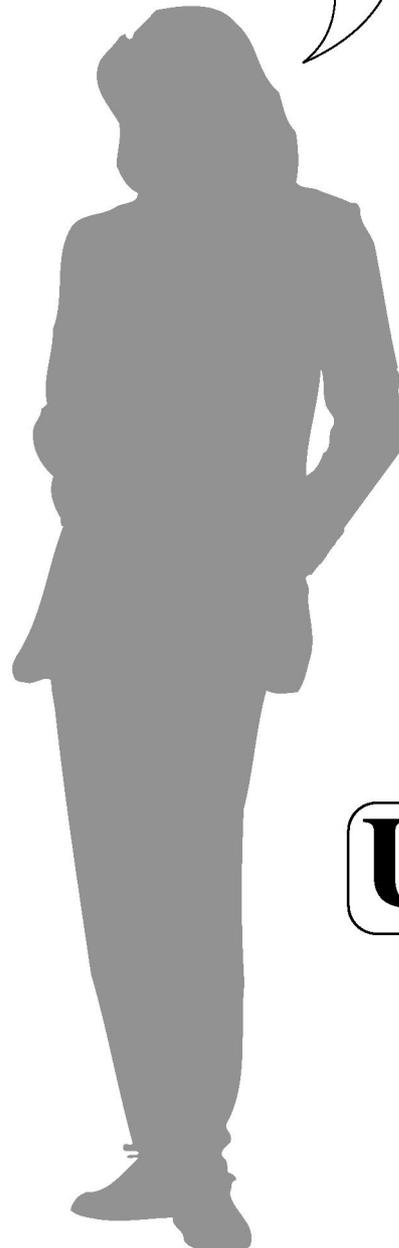
"Meiner Meinung nach sollte sich die EU ganz darauf konzentrieren, die Corona-Pandemie in den EU-Mitgliedsländern zu bewältigen. Das allein ist eine große Aufgabe, die alle Kraft der EU verlangt."

"Natürlich ist es wichtig, die Pandemie in den Mitgliedsländern gut zu bewältigen. Aber es ist genauso im Interesse der EU, dass wir die Pandemie weltweit in den Griff bekommen. Daher sollte die EU auch andere Länder im Kampf gegen Corona unterstützen."

O



U



L I S T E 2

**Die EU kann andere Länder am besten unterstützen,
indem sie –**

- (1) möglichst viel Impfstoff an Nicht-EU-Staaten liefert
- (2) ärmeren Nicht-EU-Ländern, die sich keinen Impfstoff leisten können, kostenlos Impfstoff zur Verfügung stellt
- (3) andere Länder mit Finanzhilfen beim Wiederaufbau der Wirtschaft unterstützt
- (4) den Patentschutz für Corona-Impfstoffe vorübergehend aufhebt, um auch anderen Ländern die Impfstoffproduktion zu ermöglichen
- (5) andere Länder, die schwer von der Corona-Krise betroffen sind, mit medizinischem Personal und medizinischer Ausstattung unterstützt
- (6) Patienten aus Nicht-EU-Ländern zur Behandlung in der EU aufnimmt

BILDBLATT 3

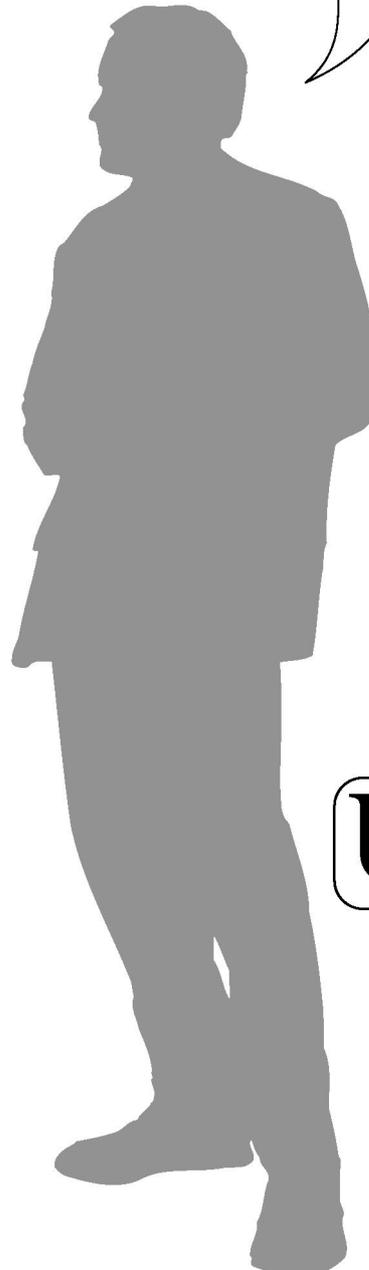
"Ich finde, der Patentschutz für Corona-Impfstoff sollte vorübergehend aufgehoben werden. Wenn alle Pharmaunternehmen, die einen Impfstoff entwickelt haben, diesen auch für andere Firmen zur Produktion freigeben, wird die Impfstoffherstellung beschleunigt und wir bekommen die Pandemie schneller in den Griff."

"Das sehe ich anders. Die Pharmaunternehmen, die einen wirksamen Impfstoff gegen Corona entwickelt haben, haben viel Zeit und Geld in die Forschung und Entwicklung investiert. Wenn nun der Patentschutz aufgehoben wird, verlieren diese Pharmaunternehmen einen Großteil ihrer Gewinne und können ihre Forschung nicht mehr finanzieren."

O

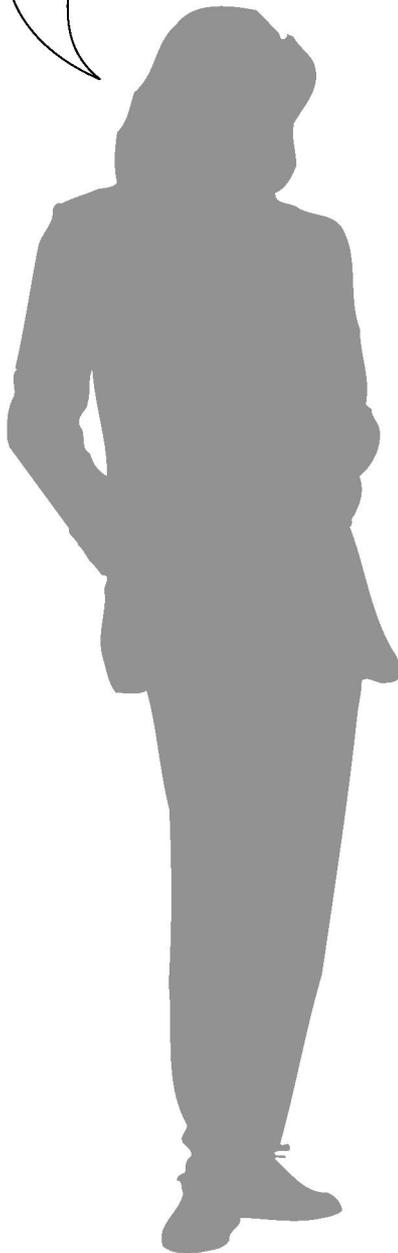


U

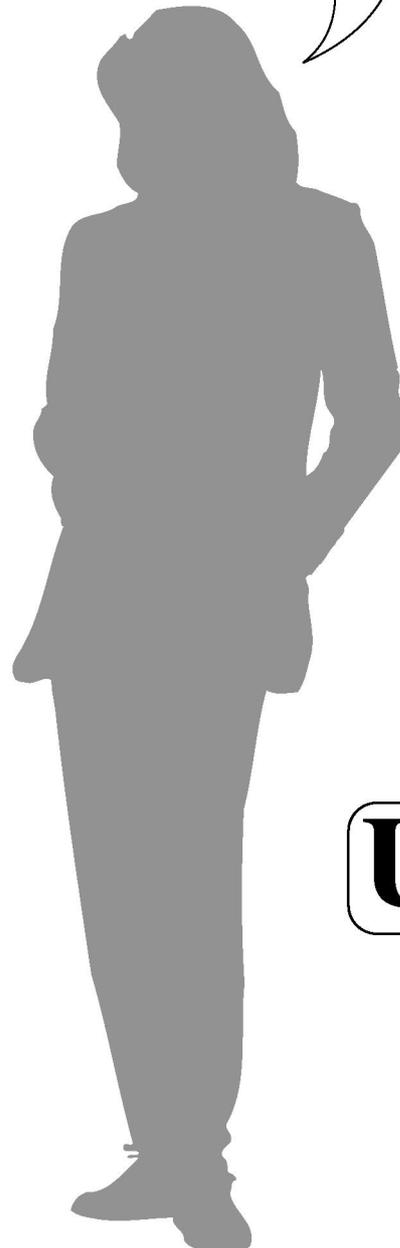


BILDBLATT 3

"Ich finde, der Patentschutz für Corona-Impfstoff sollte vorübergehend aufgehoben werden. Wenn alle Pharmaunternehmen, die einen Impfstoff entwickelt haben, diesen auch für andere Firmen zur Produktion freigeben, wird die Impfstoffherstellung beschleunigt und wir bekommen die Pandemie schneller in den Griff."

O

"Das sehe ich anders. Die Pharmaunternehmen, die einen wirksamen Impfstoff gegen Corona entwickelt haben, haben viel Zeit und Geld in die Forschung und Entwicklung investiert. Wenn nun der Patentschutz aufgehoben wird, verlieren diese Pharmaunternehmen einen Großteil ihrer Gewinne und können ihre Forschung nicht mehr finanzieren."

U

L I S T E 4

- (1) Meiner Meinung nach bieten solche Beteiligungsmöglichkeiten die Chance, mehr Menschen für die EU und ihre Politik zu interessieren
- (2) Ich glaube nicht, dass die Bürger über solche Beteiligungsmöglichkeiten im Internet wirksam an der zukünftigen Entwicklung der EU mitarbeiten können
- (3) Ich finde solche Beteiligungsmöglichkeiten im Internet gut, da man sich anonym und ohne großen Aufwand an Diskussionen beteiligen kann
- (4) Wenn die Bürger sich auf diese Weise stärker an der Politik beteiligen können, führt dies dazu, dass die Politiker bei ihren Entscheidungen mehr auf die Wünsche und Meinungen der Bürger eingehen
- (5) Ich halte nicht viel von solchen Beteiligungsmöglichkeiten. Schließlich wählen wir Abgeordnete, damit sie für uns über politische Fragen entscheiden
- (6) Ich glaube, dass die Bürger über solche Beteiligungsmöglichkeiten tatsächlich einen Einfluss auf die Politik ausüben können
- (7) Ich befürchte, dass es für die Politik keine große Rolle spielt, welche Wünsche zur Zukunft der EU die Menschen im Internet äußern
- (8) Solche Beteiligungsmöglichkeiten üben großen Druck auf die Politik aus, stärker auf die Meinung der Bürger zu hören